

rungsunion könnten die europäische Staatenordnung gefährden. Ebenso müßten Rückschläge bei NATO-Einsätzen den Zusammenhalt des Bündnisses erschüttern. Rußlands Schwebezustand zwischen post-imperialer Abnutzung und neo-imperialen Stabilitätsversuchen, die vor allem auf den beträchtlichen Naturschätzen aufbauen, weise ebenso in eine keineswegs eindeutige Zukunft.

M.s polyvalente Theorie überzeugt gerade deshalb, weil sie Diskontinuitäten, Ungleichzeitigkeiten und Gegensätze nicht einebnen. Das Beispiel Wiens um 1900 zeige etwa, daß Verfallserscheinungen und Innovation eng beieinander liegen könnten.

Hamburg

Nikolaus Katzer

Xosé-Manoel Núñez Seixas: Entre Ginebra i Berlín. La cuestión de las minorías nacionales y la política internacional en Europa 1914-1939. [Zwischen Genf und Berlin. Die Frage der nationalen Minderheiten und die internationale Politik in Europa 1914-1939.] (Akal universitaria, 216: Serie Historia contemporánea.) Ediciones Akal. Tres Cantos, Madrid 2001. 543 S. (€ 23,75.)

In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren sind aus aktuellem Anlaß ein ganze Reihe von Werken zum Thema nationale Minderheiten erschienen. Selten schaffte es dabei ein Autor, einen so breiten Ansatz zu verwirklichen, wie es der Vf. der vorliegenden Abhandlung versucht hat, ohne dabei oberflächlich zu bleiben. Xosé-Manoel Núñez Seixas gelingt es, ein umfangreiches Thema darzustellen, ohne dabei den Blick für Details zu verlieren. Hierzu trägt auch bei, daß er eine recht breite Archiv- und Literaturrecherche betrieben hat und offensichtlich wenigstens der fünf geläufigsten westeuropäischen Sprachen mächtig ist.

Die Darstellung setzt – nach einem einleitenden Essay über den Bezug von Nationalismus zu internationaler Politik – mit der Entwicklung der Nationalitätenfrage während des Ersten Weltkriegs ein. Wie überhaupt im ganzen Werk, so liegt auch hier der Schwerpunkt auf dem Ideengeschichtlichen, also der Entwicklung des Nations- und Nationalitätengedankens und seiner Verwendung als politische Argumentationshilfe im internationalen Beziehungsgeflecht. Die Vorstellungen von Wilson und Lenin werden ebenso behandelt wie die Entstehung des Völkerbundgedankens, der Völkerbundlichen und verschiedener Nationalitätenvereinigungen. Allerdings bleiben die Vorstellungen etwa eines Karl Renner außer Betracht – vielleicht, da sie sich im internationalen Disput wenig ausgewirkt haben.

Der Vf. stellt eine auch anderen Autoren nicht verborgene geliebene Bewegung der Minderheitenlobbies weg von einer anfänglich oftmals liberalen und demokratischen Einstellung hin zu einer immer nationalistischer und totaler werdenden Auffassung fest. Statt „Zwischen Genf und Berlin“ hätte der Titel insofern auch „Von Genf“ (als Sitz des Völkerbunds und der Friedensidee) „nach Berlin“ (als zumindest in den dreißiger Jahren dem Hort des Nationalismus und Totalitarismus) lauten können – damit wäre einem Leitgedanken des Buches bereits Ausdruck gegeben. Die Beeinflussung der Nationalitätenbewegungen durch die Großmächte geschah indes nicht einseitig, sondern durchaus als Wechselspiel. Ebenso wie verschiedene Mächte versuchten, die Nationalitätenbewegung für ihre Zwecke einzusetzen, versuchten Minderheitenvertreter ihrerseits, über den Umweg politischer Einflußnahme auf einzelne Mächte bzw. deren Vertreter auf die internationale Politik einzuwirken. Diese, wie der Vf. es nennt, „protodiplomatische“ Aktivität schildert er in allen möglichen Facetten – seien es Minderheitenverbände, internationale Institutionen wie vor allem der Völkerbund oder einzelne Großmächte.

Die Darstellung wechselt folgerichtig in ihren Kapiteln, grob zeitlich geordnet, zwischen staatlichen Akteuren wie dem Deutschen Reich zur Zeit Stresemanns, politischen Bewegungen wie dem Nationalitätenkongreß und ideengeschichtlichen Beschreibungen. Das Leitmotiv des Werkes, daß in den 20 Jahren nach dem Versailler Frieden eine zunehmende Radikalisierung der Nationalitätenbewegungen stattfand, verbaut hierbei nicht den Blick auf durchaus auch auftretende gegenläufige Tendenzen.

Ingelheim

Martin Scheuermann